

KV-

Region Beide Basel

# NEWS

Ausgabe 01/2024



Vom Wissen zum Tun

**kaufmännischer  
verband**

*gemeinsam sind wir zukunft.  
region beide basel*

# Inhaltsverzeichnis

## Am Puls 4

- Wissensmanagement ist mehr denn je gefragt** 4  
Dr. Ursula Meyerhofer Fahlbusch über das  
Wissensmanagement in Unternehmen

## Verband 6

- KV Campus in Basel** 6  
**Neue Lernlandschaft «BerufsLAB» in Liestal** 7

## Generalversammlungen 9

- Einladung** 9

## Berufsbildung 10

- Wissen erfolgreich anwenden** 10  
Ramon Wardak über die Veränderungen  
in der Wissensvermittlung  
**Lerntipps für Lernende** 12  
**Lerncoaching** 13

## Weiterbildung 14

- Vom Wissen zur Kompetenz** 14  
Interview mit Marco Frey  
**Studium Wirtschaftsinformatiker:in HF** 16  
Erfahrungsbericht von Florian Vogel

## Veranstaltungen 17

- Vital und Seminare** 17  
**wbp-Community** 18



# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser

Noch nie war der Zugang zu Wissen und Bildung so schnell und einfach möglich wie heute. Dies ist vor allem den Fortschritten in der Informationstechnologie und der Digitalisierung zu verdanken. Das Internet ermöglicht den Menschen den Zugang zu einer Vielzahl von Wissensquellen, sei es für schulische, berufliche oder private Zwecke. Dabei ist es wichtig, diese Informationen kritisch zu hinterfragen, um Fake News von fundierten Inhalten zu unterscheiden.

Die Art und Weise, wie Wissen geschaffen, geteilt und genutzt wird, spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg von Organisationen und die persönliche Entwicklung jeder und jedes Einzelnen. In dieser Ausgabe beleuchten wir das Thema Wissen aus verschiedenen Blickwinkeln. Wie funktioniert das Wissensmanagement in Unternehmen, was ist wichtig bei der Wissensvermittlung, wie eigne ich mir Wissen an und wie wird aus Wissen Kompetenz?

**Lesen Sie mehr dazu in der ersten Ausgabe unseres neuen Mitgliedermagazins «KV-News».**

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.



## kaufmännischer verband

*gemeinsam sind wir zukunft.  
region beide basel*

### Kontakt und Öffnungszeiten

Alle Informationen finden Sie immer aktuell auf [kfmv.ch/beide-basel](http://kfmv.ch/beide-basel).

Geschäftsstelle  
Aeschengraben 15 in Basel



Geschäftsstelle  
Gestadeckplatz 8 in Liestal



Newsletter



### Impressum

Mitgliedermagazin «KV-News», erscheint viermal pro Jahr

**Herausgeber:** Kaufmännischer Verband Basel, Aeschengraben 15, 4051 Basel, T +41 271 54 70, [info@kvbasel.ch](mailto:info@kvbasel.ch) und Kaufmännischer Verband Baselland, Gestadeckplatz 8, 4410 Liestal, T +41 61 926 70 10, [info@kfmv-baselland.ch](mailto:info@kfmv-baselland.ch), [kfmv.ch/beide-basel](http://kfmv.ch/beide-basel) - **Redaktion und Anzeigen:** Andreas Roth, T +41 61 271 54 70, [andreas.roth@kvbasel.ch](mailto:andreas.roth@kvbasel.ch) - **Gestaltung:** scanu communications, Basel - **Druck:** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen - **Auflage:** 4500 Ex.

gedruckt in der  
**schweiz**

# Wissensmanagement ist mehr denn je gefragt



Treten Mitarbeitende aus, geht oft Wissen verloren. Neue Mitarbeitende hingegen sind auf Einführungen angewiesen. Klassische Checklisten sind oft nicht aktuell oder zu wenig spezifisch. Deshalb ist Wissensmanagement gefragt. Dr. Ursula Meyerhofer Fahlbusch, Expertin für Wissensmanagement, erklärt, was Unternehmen und Mitarbeitende tun können und welche Rolle Künstliche Intelligenz (KI) spielt.

Beim Wissensmanagement geht es darum, sich darüber im Klaren zu sein, welches das wirklich wichtige Wissen ist und wer welche Informationen benötigt. Mit dem Wissen verhält es sich allerdings kompliziert, denn es ist bei jeder Person individuell im Kopf gespeichert als «How-to-do»-Können: Wie mache ich meine Arbeit, damit sie gut wird? Dieses Handlungswissen lässt sich nur begrenzt schriftlich festhalten. Auch Checklisten und ein Intranet sind nur Behelfsmittel.

## Wissensmanagement ist Risikoprävention

Es braucht eine Führungskultur, die den Umgang mit Wissen aktiv regelt und bestimmt. Benötigt wird auch delegierte Verantwortung bei den Mitarbeitenden und die Bereitschaft, Wissen überhaupt zu teilen. Zudem können Personalwechsel oder -ausfälle zu empfindlichen Produktivitätseinbußen führen. Das Festhalten wichtiger Kernprozesse und die Definition des dazu benötigten Wissens und der Informationen ist deshalb Chef:innen-Sache.

## Die Überforderung beim Einstieg

Bei Neueinstellungen wird oft der Fehler gemacht, zu schnell zu viel Wissen weitergeben zu wollen. Man erhält einen Haufen Informationen und im entscheidenden Moment, drei Monate später, hat man schon wieder vergessen, wie etwa der Budgetprozess genau abläuft.

## Auch online wird Wissen geteilt

Bei hybrider Arbeit steigt der Aufwand für Austausch und Koordination. Denn auch online wird Wissen geteilt und werden Informationen ausgetauscht. Doch was tun, wenn die Zoom-Sitzung vorbei ist? Sollen sich alle die Aufzeichnung noch einmal ansehen und wertvolle Zeit

verlieren? In einer Wissenskultur werden solche Fragen geklärt.

→  **Tipp: Nicht zu viele Apps nutzen – das überfordert die Mitarbeitenden.**

## Jede Person macht, was sie will

Ein typischer Fehler ist, dass aus gutem Willen Vorgaben erstellt werden, beispielsweise wo Dateien gespeichert werden sollen. Leider hält im Alltag oft die Marke «Eigenbau» Einzug. Jede Person speichert ab, was sie für richtig hält. Die Stellvertretung hat dann leider keinen Zugriff darauf.

## Angewandtes Wissen zählt

Tools und Instrumente sowie persönliche Vorbilder dienen einer gemeinsamen Wissenskultur. Wenn Innovation ein Ziel ist, gilt das umso mehr. Das hat Wertschätzung zur Folge, denn jede:r Mitarbeitende trägt zum Erfolg des Ganzen bei. Unternehmensweite Ambassadorinnen und Ambassadoren können helfen, einen Bewusstseinswandel herbeizuführen – immer beruhend auf einer zuvor beschlossenen Strategie.

→  **Tipp: Geschichten erfolgreicher Projekte zu erzählen, wirkt oft Wunder. Erfolgswissen motiviert.**

## Life-Cycle-Management geht alle an

Ein bewusster Umgang mit Wissen startet bei der Einarbeitung. Sind aktuelle Dokumente vorhanden und alte ausgemistet? Sind sinnvolle Verantwortlichkeiten definiert, wer welchen Beitrag zu leisten hat – auch bei Neueintretenden? Wie werden ausscheidende Mitarbeitende

ermutigt, ihr Wissen weiterzugeben? Wenn dies höflich geschieht, wird es als gegenseitige Anerkennung verstanden.

→ **Tipp: Nutzen Sie das Potenzial formal erstellter Wissenstransfers, die ein nahezu perfektes Bild einer bestimmten Tätigkeit vermitteln und das Erfahrungswissen der jeweiligen Person festhalten.**

#### **Nur gepflegtes Wissen ist gutes Wissen**

Oft wird alles irgendwie abgelegt, denn es könnte mal wichtig werden. Dann gibt es schnell verschiedene Versionen und niemand hat mehr den Überblick. Die Motivation, sich überhaupt mit den abgelegten Dateien zu befassen, sinkt rapide. Wissen managen heisst auch entsorgen und immer wieder kalibrieren, was wirklich wichtig ist.

→ **Tipp: Gelegentliche Aufräumtage sind ein wahrer Refresher für Teams.**

#### **Alles klar mit KI?**

Man rechnet mit Produktivitätszuwächsen von 30 Prozent, weniger Fehlern und einer Verdoppelung der Wettbewerbsfähigkeit, wenn Künstliche Intelligenz im Spiel ist. Chatbots ermöglichen einen speditiven Umgang mit grossen Textvolumen. So wird schnell gefunden, was in einem Handbuch steht und Zusammenfassungen von Sitzungen werden automatisiert.

→ **Tipp: Probieren Sie Tools aus und finden Sie heraus, welche Ihnen am meisten nützen. Diskutieren und validieren Sie die Erfahrungen mit Ihren Mitarbeitenden als gemeinsame Lernexkursion.**

#### **Lernen ist erlaubt**

Fragen sind oft verpönt. Zelebrieren Sie deshalb den Wissenszuwachs und gestalten Sie einen aktiven Wissensaustausch. Inspirieren Sie Ihr Team und nehmen Sie so Ihre Mitarbeitenden als Ressource ernst.

→ **Tipp: Learning Lunches oder Info-Breakfasts entpuppen sich oft als beliebte Gelegenheiten, den Austausch untereinander zu pflegen. Zusatzeffekte sind Vertrauen und wachsende Lernwilligkeit.**

**Dr. Ursula Meyerhofer Fahlbusch,**  
Expertin für Wissensmanagement  
und Inspirationen für Teams  
[menschundzukunft.com](http://menschundzukunft.com)



«Wissen managen heisst auch entsorgen und immer wieder kalibrieren, was wirklich wichtig ist.»

# Projekt «KV Campus» Die Antwort auf den Wandel

Tausende von jungen Menschen erlangten seit 1938 am Aeschengraben ihr kaufmännisches Diplom. Die Berufsbilder veränderten sich seither stark, die kaufmännischen Berufslaufbahnen jedoch sind nach wie vor die gefragtesten und bilden die Grundpfeiler der schweizerischen Wirtschaftsstruktur. Entsprechend erfüllt der KV seit Jahrzehnten den öffentlichen Bildungsauftrag von Bund und Kanton. Das Projekt «KV Campus» ist die Antwort auf den Wandel in der Arbeitswelt und Bildungslandschaft.

## **Zukunftsgerichtet und nachhaltig**

Das Projekt soll sowohl den modernen und zukunftsgerichteten Anforderungen an eine Bildungsinstitution gerecht werden als auch architektonischen Standards und Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. So sind zum Beispiel neben der Wiederverwendung von Bauteilen auch vorgefertigte Elemente in Hybridbauweise aus Holz/Beton sowie eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Der nach SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) zertifizierte Neubau garantiert maximale Flexibilität für eine vielseitige Nutzung für zukunftsweisende Unterrichtsformen. Das Projekt befindet sich derzeit noch in der Planungsphase. Weitere Informationen folgen laufend.

**Über 1 000 Lernende aus fünf Kantonen und rund 300 Lehrbetrieben besuchen aktuell das KV am Aeschengraben 15 in Basel.**

# Neue Lernlandschaft «BerufsLAB» in Liestal

Das Attikageschoss im Schulgebäude B am Obergestadeckweg in Liestal wurde umgebaut und modernisiert. Das Raumkonzept entspricht den Anforderungen der Bildungsreformen im Detailhandel und im kaufmännischen Bereich. Die Lernenden werden kompetenzorientiert ausgebildet und angeleitet, Arbeitsaufträge weitgehend selbständig zu bearbeiten.

Die neue Lernlandschaft «BerufsLAB» ermöglicht es, den Unterricht mit kurzen theoretischen Inputsequenzen und teilweise mit mehreren Klassen gleichzeitig zu gestalten. Im Anschluss können die Lernenden in der Lernlandschaft individuell oder im Team an ihren zum Teil komplexen Projektaufgaben arbeiten.

Ergänzt werden der Inputbereich und die Arbeitsflä-

che durch flexibel gestaltbare Gruppenräume u.a. ohne festen Lehrpersonentisch. Für die Detailhandelsausbildung gibt es einen Trainingsverkaufsladen, um für die Lernenden einen zielgerichteten Kompetenzaufbau zu erzielen.

Erfolgreiche Bildung muss auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden eingehen können. Jeder Mensch lernt anders und flexible Lernwege begünstigen den Lernerfolg und die Freude am Lernen. Die Reformen spiegeln sich in der Infrastruktur wider und diese Entwicklung wird sich fortsetzen.



«Das Mobiliar ist individuell auf die jeweilige notwendige Arbeitsform anpassbar und begünstigt moderne Formen der Zusammenarbeit und die neuen Lehr- und Lernformen.»

**Thilo Kurtz,**  
Leiter Berufsfachschule Detailhandel



weiterbilden,  
netzwerken,  
essen

# Lunch & Learn

## Effizient weiterbilden

Effizient weiterbilden beim Mittagessen? Das geht mit Lunch & Learn! Sie bringen Ihr Essen mit. Wir vermitteln unser Wissen direkt bei Ihnen in der Firma.

### Ihre Vorteile mit Lunch & Learn

- › Individuelle Lerninhalte
- › Kontinuierliche Weiterbildung
- › Effizientes Lernen
- › Wissen für den Berufsalltag
- › Stärkung des Employer Branding
- › Förderung und Vernetzung der Mitarbeitenden
- › Lohnende Investition

### Unsere Leistungen

- › Erarbeiten der Inhalte nach Ihren firmeninternen Wünschen
- › Netzwerk mit qualifizierten Referentinnen und Referenten
- › Beratung und Unterstützung

**Lassen Sie uns Ihre individuellen Wünsche besprechen, gerne erarbeiten wir ein Angebot für Sie.**

## Kontakt

Donika Pajaziti  
Seminare & Events /  
Raumvermietung  
**T +41 61 271 54 70**  
[donika.pajaziti@kvbasel.ch](mailto:donika.pajaziti@kvbasel.ch)  
[kvbasel.ch](http://kvbasel.ch)

# Einladung

## Generalversammlung des Kaufmännischen Verbands Basel

Donnerstag, 18. April 2024, 19:00 Uhr  
im Saal des KV-Gebäudes,  
Aeschengraben 15, Basel

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 27. April 2023
2. Geschäftsberichte
  - 2.1. Verband
  - 2.2. KV Basel AG
  - 2.3. kv pro AG
3. Rechnung und Budget
  - 3.1. Rechnung 2023 und Bericht der Revisionsstelle
  - 3.2. Budget 2024
  - 3.3. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Geschäftsführung
4. Wahl der Revisionsstelle
5. Wahlen
  - 5.1. Finanzkommission
6. Gebäude Aeschengraben 15  
Information über Stand  
Projekt KV Campus (Neubau  
Aeschengraben 15)
7. Ehrungen
8. Diverses

Gemäss Art. 15 der Statuten können Anträge zu angekündigten Traktanden dem Verband bis spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung schriftlich eingereicht werden.

Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 27. April 2023, der Geschäftsbericht 2023, die Rechnung 2023 und das Budget 2024 des Verbands liegen statutengemäss min-

destens sieben Tage vor der Generalversammlung im Sekretariat des Kaufmännischen Verbands Basel zur Einsichtnahme auf.

Gerne laden wir Sie anschliessend zu einem Apéro/Imbiss ein.

Kann die Generalversammlung aufgrund einer ausserordentlichen Situation nicht physisch abgehalten werden, so kann auf Beschluss des Vorstands die Generalversammlung schriftlich oder online durchgeführt werden.

**Anmeldung: [info@kvbasel.ch](mailto:info@kvbasel.ch) oder  
T +41 61 271 54 70**

## Generalversammlung des Kaufmännischen Verbands Baselland

Donnerstag, 23. Mai 2024, 18:30 Uhr,  
im neu umgebauten Attikageschoss,  
Gebäude B der Schulen kvBL,  
Obergestadeweg 21, Liestal

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Protokoll der Generalversammlung vom 1. Juni 2023
3. Jahresberichte
  - 3.1. Verband
  - 3.2. Schulen kvBL
  - 3.3. kv pro AG
4. Jahresrechnungen 2023 und Revisionsberichte
  - 4.1. Kaufmännischer Verband Baselland
  - 4.2. Schulen kvBL

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 2025
6. Erneuerung Gesamtarbeitsvertrag
7. Wahlen
  - 7.1. Wahl in den Vorstand
  - 7.2. Wahl Revisionsstelle  
Kaufmännischer Verband  
Baselland für 2024
  - 7.3. Wahl Interne Revisionsstelle  
Schulen kvBL für 2024
8. Ehrungen
9. Verabschiedungen
10. Orientierungen

Gemäss Art. 14, Abs. 3 der Statuten können Anträge zur Traktandenliste dem Vorstand bis spätestens 30 Tage vor der Generalversammlung schriftlich eingereicht werden.

Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden freuen wir uns auf einen Einblick zum Thema «Neue Lernlandschaften: ein Konzept mit Zukunft» mit Ramon Wardak, Leiter Kaufmännische Berufsfachschule und Thilo Kurtz, Leiter Berufsfachschule für Detailhandel.

**Die Mitglieder des Kaufmännischen Verbands Baselland erhalten eine persönliche schriftliche Einladung.**



Es besteht die Möglichkeit, dass Besuchende der Generalversammlungen gefilmt oder fotografiert werden.

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen akzeptieren die Gäste, dass die Aufnahmen sowohl zur Berichterstattung als auch zu Werbezwecken verwendet werden können.

# Wissen erfolgreich anwenden



Die Wissensvermittlung hat sich mit der Einführung der KV-Reform im letzten Sommer auch an der Schule kvBL massgeblich gewandelt. Mit der Reform sind nicht nur neue Lernformen entstanden, auch die Anforderungen an die Lernräume haben sich verändert. Einen ersten Einblick in den neuen Schulalltag gewährte uns Ramon Wardak, Leiter der Kaufmännischen Berufsfachschule der Schulen kvBL, Liestal.

## Neue Lernformen

Mit der Einführung der KV-Reform haben sich an der Schule kvBL neue Lernformen etabliert. Je nach Handlungskompetenzbereich findet vermehrt projektartiges Arbeiten statt und auch Gruppenarbeiten haben zugenommen. In den Sprachbereichen sind Rollenspiele anzutreffen - wie z. B. die Gestaltung von Beratungsgesprächen. Das Arbeiten anhand von erfolgskritischen Situationen, mit praxisnahen Fallbeispielen oder mit Handlungssimulationen sind weitere Lernformen, die Bestandteil des neuen Qualifikationsverfahrens sind. Dies hilft, die Lernenden im Unterricht in berufstypischen Handlungskompetenzen zu schulen.

## Wandel in der Wissensvermittlung

Auch die Wissensvermittlung im Unterricht hat sich gewandelt. Sowohl die Ausbildung als auch das Qualifikationsverfahren orientieren sich an Handlungskompetenzbereichen. Die bisherige fächerorientierte Ausbildung an den Berufsfachschulen wird komplett angepasst. Das Fachwissen wird neu zusammen mit den Handlungskompetenzen in den Bereichen Wirtschaft, Informatik und Sprachen vermittelt, wobei die interdisziplinäre Anwendung im Zentrum steht. Das Grundlagenwissen wird somit mit Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Lösungsorientiertheit, Kreativität, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit ergänzt. Die erfolgreiche Anwendung von Wissen im beruflichen Kontext macht gute Kaufleute von morgen aus.

## Lernräume statt Schulzimmer?

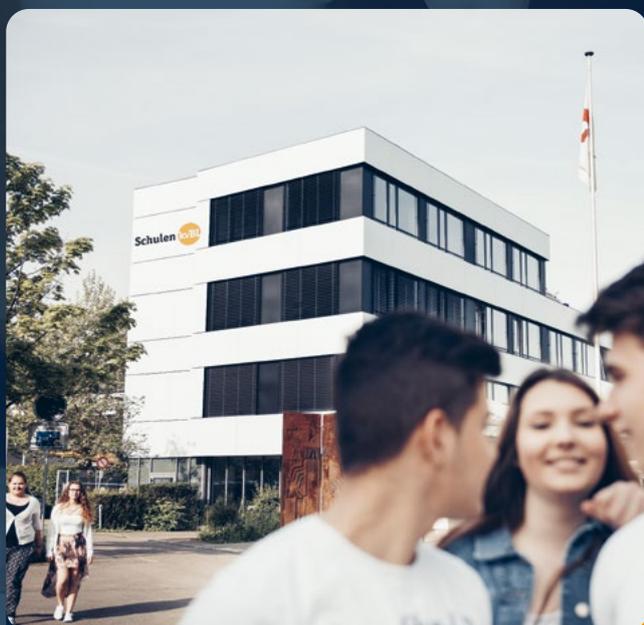
Die neuen Lernformen verlangen auch nach neuen Lernräumen. Form und Inhalt müssen aufeinander abgestimmt sein. Schulzimmer, in denen man aufgereiht sitzt, passen nicht mehr zu den neuen Unterrichtsformen, die mehr Teamarbeit, mehr Kommunikation und auch mehr Einzelarbeit mit oder ohne Computer erfordern. Eine Mischung aus Lernräumen, die auf effiziente Wissensvermittlung ausgelegt sind, und solchen, die Kreativität und Selbstbefähigung fördern, wäre wohl der optimale Mix für unsere Bedürfnisse.

**Ramon Wardak,**

Leiter kaufmännische Berufsfachschule der Schulen kvBL in Liestal

# Berufsbildung an unseren Schulen

Die Schulen der Kaufmännischen Verbände Basel und Baselland bieten verschiedene Möglichkeiten, den schulischen Teil der Grundbildung im kaufmännischen Bereich sowie im Detailhandel zu absolvieren.



**Schulen kvBL:  
Kaufmännische  
Berufsfachschule –  
Wirtschaftsmittelschule –  
Berufsfachschule  
für Detailhandel**

Alle Informationen zu  
den Schulen kvBL finden  
Sie auf [kvbl.ch](http://kvbl.ch).



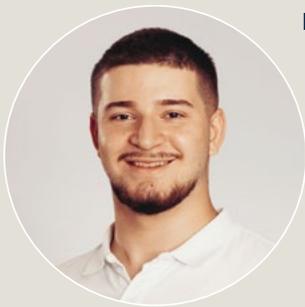
**KV Basel:  
Kaufmännische  
Berufsfachschule**

Alle Informationen zur  
Berufsfachschule  
KV Basel finden Sie auf  
[kvbasel.schule](http://kvbasel.schule).



# Lerntipps für Lernende

Die Lernphase vor den Abschlussprüfungen läutet die Schlussphase der Ausbildung ein. Wir haben zwei junge Menschen nach Lerntipps gefragt.



**Renas Manay (19)** ist Schüler im letzten Ausbildungsjahr der Wirtschaftsmittelschule in Reinach sowie Vertreter der Lernenden im Vorstand des Kaufmännischen Verbands Baselland. Er steckt mitten in den Vorbereitungen zur Abschlussprüfung. Für ihn ist es wichtig, die verschiedenen Lerninhalte im Überblick zu haben. Sein Tipp dabei ist, die relevanten Inhalte des Lernstoffs zusammenzutragen und in Lernzusammenfassungen zu notieren. Somit fällt das Lernen gleich viel leichter. Bei den Fremdsprachen übt er hauptsächlich mit dem Online-Tool Quizlet in Form von Karteikarten. Am «Wörtli büffeln» kommt man nicht vorbei, aber mit einem Lerntool fällt es leichter.

**Duygu Karcin (20)** hat im Jahr 2023 ihre Lehre als Kauffrau B-Profil erfolgreich abgeschlossen. Sie bereitete sich mit der visuellen Lernmethode auf die Abschlussprüfungen vor. Neben dem Erstellen von kurzen Zusammenfassungen pro Thema, hat sie auch viel mit Farbe gearbeitet, um einen guten Überblick zu haben und sich den Lernstoff besser zu merken. Schwierige Themen hat sie versucht zu verstehen, statt diese einfach im Kurzzeitgedächtnis abzuspeichern. Alle Lernunterlagen hat sie übersichtlich in einen Ordner abgelegt. Sie empfiehlt, frühzeitig mit dem Lernen anzufangen, einen Lernplan zu erstellen und sich dabei realistische Lernziele zu setzen. Ihre grösste Motivation zum Lernen war ganz klar, die Prüfung zu bestehen.



## Lerntechniken und Tipps

Jeder Mensch lernt auf unterschiedliche Weise. Hier ein paar Tipps, um den eigenen Lernstil zu identifizieren:

### > Auditives Lernen

Lernstoff mit App oder Smartphone aufnehmen, nebenbei abspielen und abhören – das Unterbewusstsein lernt mit

### > Lernen durch Bewegung

Lernstoff besser einprägen mit Bewegung

### > Visualisieren

Lernen mit Mindmaps oder optischer Gestaltung von Plakaten

### > Lernen mit Karteikarten

In physischer Form oder mit Lerntools online

### > SQ3R-Methode

Survey (Überblick)

Question (Fragen)

• Read (Lesen)

• Recite (Wiedergeben)

• Review (Wiederholen)

### > Loci-Methode

Imaginäre Reise – räumliche Verankerung respektive Verknüpfen von Informationen an konkrete Orte

# Lerncoaching als Prüfungsvorbereitung

Nur noch ein paar Wochen bis zu deinen QV-Prüfungen - nervös?  
Keine Angst, wir unterstützen dich auf deinem Weg dahin.

## Unser Lerncoaching hilft dir beispielsweise bei folgenden Themen:

- > Umgang mit dem umfangreichen Prüfungslernstoff
- > Wichtiges Grundlagenwissen zum Lernen, individuelle Stärken/Ressourcen und Ansätze fürs Lernen auf die Abschlussprüfung
- > Eigene Hürden fürs Lernen oder persönliche «Stolpersteine» beim Lernen
- > Prüfungsangst/Prüfungsstress/Nervosität/«Blackout»

Für Lernende mit einer Mitgliedschaft beim Kaufmännischen Verband Basel oder Baselland ist die erste Sitzung à 1,5 h kostenlos.

## Kontakt:

T +41 61 271 54 70, [info@kvbasel.ch](mailto:info@kvbasel.ch).

Mehr Infos zum Lerncoaching findest du über den QR-Code.



## Deine Mitgliedschaft beim Kaufmännischen Verband

### Fit für die Karriere: Willkommen im Club!

Als Mitglied im Kaufmännischen Verband profitierst du von einer starken Community. Ob Bildung, Lerncoaching, Berufssupport, Network-Events oder geldwerte Vorteile: Komm zu uns - und erhalte die Anerkennung, die du verdienst.

### Vorteile als Mitglied

- > Wir helfen dir bei der Vorbereitung auf Prüfungen.
- > Du erhältst Vergünstigungen auf Freizeitaktivitäten und mehr.

- > Profitiere von reduzierten Preisen für Seminare und Events.
- > Deine Bewerbungsunterlagen werden von Fachpersonen geprüft.
- > Wir unterstützen dich bei der Vorbereitung für Lohnverhandlungen.

### QR-Code scannen und Vorteile nutzen.



# Vom Wissen zur Kompetenz



Im Gespräch mit Marco Frey (52) beleuchten wir seine Rollen und Aufgaben als Erwachsenenbildner.



**Marco Frey,**  
Lehrgangleiter und Erwachsenenbildner bei kv pro für die Studiengänge Wirtschaftsinformatiker:in und Betriebswirtschaftler:in der Höheren Fachschule.

## **Herr Frey, was hat Sie motiviert, Erwachsenenbildner zu werden?**

Die Initialzündung kam in der Zeit, als ich meine erste Weiterbildung absolvierte. Nach meiner Lehre als Lastwagenmechaniker bildete ich mich zum technischen Kaufmann weiter. In der dortigen Lerngruppe habe ich meinen Mitstudierenden gerne Themenbereiche erläutert. Das machte Spass und brachte mich auf die Idee, selbst vor einer Klasse zu stehen. Auch mein damaliger Dozent hat mich geprägt. Vor allem seine Art zu unterrichten, hat mich sehr angesprochen. Er gab schon damals, vor fast 30 Jahren, wenig Frontalunterricht. Stattdessen stellte er uns

Studierenden kurze, knackige Aufgaben und liess uns diese selbstständig bearbeiten.

## **Inzwischen stehen Sie als Erwachsenenbildner selbst vor der Klasse. Welche Rollen und Aufgaben haben Sie?**

Die sind sehr breit gefächert. Ich bin Lehrbeauftragter und vermittele Wissensinhalte. Als Lernmoderator führe ich durch den Unterricht. Bei Prüfungen bin ich der Experte und schliesslich bin ich der Coach, der die Studierenden in ihrer Entwicklung begleitet und unterstützt. Die wichtigste Aufgabe ist und bleibt jedoch, den Unterricht so zu gestalten, dass die Studierenden den grösstmöglichen Nutzen für ihre Berufspraxis haben.

## **Wie unterrichten Sie?**

Zunächst bereite ich mich gezielt und individuell vor. Dafür setze ich



mich mit den Lerninhalten und dem Vorwissen der Studierenden auseinander. Ebenfalls gehört dazu, dass ich die aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen der Wirtschaft kenne. Den Unterricht gestalte ich dann mit einer Mischung aus theoretischen Inputs und vielen praxisbezogenen Übungen.

#### **Wo liegen die Herausforderungen?**

Die rasanten Änderungen in Wirtschaft und Gesellschaft sind sehr anspruchsvoll. Auch die Digitalisierung hat enorme Auswirkungen auf das Lehren und Lernen.

#### **Wie geht man damit um?**

Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz wie ChatGPT kann man sich sehr viel Wissen aneignen. Diese Informationsquellen sind wertvoll und bieten viel Inspiration, um in ein Thema einzusteigen. Dieses Wissen

muss jedoch kritisch hinterfragt werden. Meine Aufgabe ist es, Informationen zu kanalisieren und den Studierenden zu zeigen, was wichtig und angemessen ist. Ich schaffe die Rahmenbedingungen, damit aus Wissen Kompetenz wird. Denn was den Unternehmen letztlich am meisten hilft, sind Kompetenzen. Und die bekommt man nicht aus dem Internet.

#### **Wie zeigt sich das?**

Im Unterricht werden Arbeitssituationen behandelt, die den Bedürfnissen und Anforderungen der Wirtschaft entsprechen. Die Studierenden bearbeiten reale Fälle und Projekte und erwerben so die notwendigen Kompetenzen für ihre Berufspraxis. Bei diesen sogenannten Transferarbeiten bestimmen die Studierenden häufig selbst, wo sie den Praxisnachweis erbringen wollen. In den Höheren Fachschulen für Wirtschaft ist die Diplomarbeit die Königsdisziplin. Denn für diese Arbeit wählen die Studierenden ein Thema, das einen persönlichen Bezug zu ihrer beruflichen Tätigkeit hat. Das ist für

mich das Alleinstellungsmerkmal bei den Studiengängen der Höheren Fachschule von kv pro.

#### **Wie gelingt der Transfer in die berufliche Praxis?**

Ganz wichtig ist, dass die Studierenden das neue Wissen und die neuen Kompetenzen im Unternehmen anwenden. Dazu braucht es die Offenheit der Unternehmen, dies zuzulassen. Wenn man nie etwas ausprobiert, bleibt das Wissen nur im Kopf und man kann sich keine Kompetenz aneignen.

**Das Interview führte Andreas Roth, Redaktor «KV-News».**

«Ich schaffe die Rahmenbedingungen, damit aus Wissen Kompetenz wird.»



# Wirtschaftsinformatiker:in HF ein Studium mit Zukunft



**Florian Vogel,**  
Student bei kv pro an der Höheren Fachschule (HF)

## **Herr Vogel, Sie studieren Wirtschaftsinformatik bei kv pro. Was sind Ihre Eindrücke?**

Die sehr guten Gespräche und Informationen bei kv pro waren ausschlaggebend, dass ich mich für diese Weiterbildung entschieden habe. Die Lerninhalte werden sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Der Präsenzunterricht in einem modernen Schulgebäude sowie die Einblicke in Unternehmen, die zum jeweiligen Unterricht passen, ergeben einen spannenden Mix. Mit den Dozierenden und auch unter den Studierenden herrscht ein Verhältnis auf Augenhöhe. Das gefällt mir.

## **Informations- und Wissensmanagement ist ein Handlungsfeld Ihres Studiengangs. Worum geht es da?**

Es geht um die Planung, Organisation und Kontrolle von Informationen und Wissen. Auch wie und mit welchen Mitteln man sich heute organisiert. In der Zeit, in der Informationen schnell verfügbar sind und eine Schlüsselressource darstellen, ist ein effektives Informations- und Wissensmanagement von entscheidender Bedeutung. Für mich ist es ein wichtiger Bestandteil moderner Unternehmensführung.

## **Welche Kompetenzen haben Sie erworben und was nehmen Sie für Ihren Berufsalltag mit?**

Ich habe viel über mich selbst erfahren, mein Selbstmanagement und meine Kommunikation weiterentwickelt und gelernt, wie ich in einem guten Kontext Menschen führe und meine Arbeit erledige. Das Studium hat es mir ermöglicht, als Quereinsteiger aus der Bau- und Transportbranche in einem Softwareunternehmen Fuss zu fassen. Sowohl im Studium als auch im Berufsalltag liegt noch viel Arbeit vor mir. Aber ich habe gelernt, dass mit Willen und Durchhaltevermögen fast alles zu erreichen ist. Der Informatik gehört die Zukunft und diese will ich nicht verpassen.

Mehr Informationen zu den Studiengängen von kv pro finden Sie auf [kvpro.ch](https://kvpro.ch).



# Veranstaltungen

Mehr Wissen.  
Mit unseren Seminaren.  
Für KV-Mitglieder mit  
20% Rabatt!

## Vital



### Führung Novartis Campus

Der Novartis Campus in Basel ist nicht nur der globale Hauptsitz, sondern auch einer der weltweit wichtigsten Forschungsstandorte von Novartis. Unter fachkundiger Führung tauchen wir in 250 Jahre Industriegeschichte ein, entdecken die Genialität des Masterplans von Vittorio Magnago Lampugnani und erfahren, warum die Begegnung ein zentrales Element auf dem Campus ist – nicht nur für die Forschung.

**Donnerstag, 16. Mai 2024,  
14:30 – 16:00 Uhr**

Novartis Pavillon,  
St. Johanns-Hafen-Weg 5,  
4056 Basel

#### Kosten:

Mitglieder CHF 10.-,  
Nichtmitglieder CHF 25.-

**Infos und Anmeldung auf  
[kfmv.ch/beide-basel](https://kfmv.ch/beide-basel) oder via  
QR-Code.**



## Seminare



### Digitale Tools für das moderne Büro

Sie möchten Ihren Arbeitsalltag mit digitalen Tools optimieren? Unter dem Motto «Work Smarter» verhilft Ihnen dieses Seminar dazu, Ihren eigenen Arbeitsbereich mit den heutigen Möglichkeiten noch effizienter zu gestalten: mit Tools fürs Büro, Tools mit künstlicher Intelligenz und vielem mehr. Zahlreiche praktische Anwendungsbeispiele zeigen Ihnen, wie sich das Gelernte im Berufsalltag umsetzen lässt.

**Donnerstag, 11. April 2024,  
09:00 – 16:30 Uhr**

Kaufmännischer Verband Basel,  
Aeschengraben 15, 4051 Basel  
Referent: Roy Franke

#### Kosten:

Mitglieder CHF 300.-,  
Nichtmitglieder CHF 380.-

**Infos und Anmeldung auf  
[kfmv.ch/beide-basel](https://kfmv.ch/beide-basel) oder via  
QR-Code.**



### Blockchain und Kryptowäh- rungen (für Einsteiger:innen)

Sie haben von den Begriffen «Blockchain» und «Bitcoin» schon mal gehört und möchten wissen, was dahintersteckt? In unserem Seminar zeigen wir Ihnen, um was es geht.

**Freitag, 17. Mai 2024,  
08:00 – 12:30 Uhr**

Kaufmännischer Verband Basel,  
Aeschengraben 15, 4051 Basel  
Referent: Yannick Zehnder

#### Kosten:

Mitglieder CHF 180.-,  
Nichtmitglieder CHF 230.-

**Infos und Anmeldung auf  
[kfmv.ch/beide-basel](https://kfmv.ch/beide-basel) oder via  
QR-Code.**



# Online-Abendveranstaltungen für Berufs- und Praxisbildner:innen

## wbp-Community



### Visualisierte Feedbackmethoden für förderorientierte Kommunikation

In der heutigen Ausbildungswelt sind förderorientierte Feedbacks von entscheidender Bedeutung. Doch was tun, wenn die passenden Worte fehlen? Hier kommen einfache Visualisierungen ins Spiel. Die Online-Abendveranstaltung bietet Berufs- und Praxisbildner:innen die Gelegenheit, effektive Visualisierungen zu entdecken und zu erlernen, die speziell dem förderorientierten Feedback dienen. Wir konzentrieren uns auf einfach umsetzbare und nachhaltige Feedbackmethoden. Gemeinsam werden wir praxisnahe Tools besprechen, die es ermöglichen, Feedback auf eine positive und konstruktive Weise zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Wirkung der positiven Sprache.

#### Mittwoch, 27. März 2024, 18:00 – 20:00 Uhr

Durchführung online via Zoom  
Referentin: Sonja Schneiderbauer, diplomierte Erwachsenenbildnerin HF, Ausbilderin mit eid. FA. Lernexpertin und seit 2007 in der Aus- und Weiterbildung tätig. Zu ihren Kernkompetenzen gehören sowohl die Ausbildung von Lernenden als auch die Lernbegleitung.



#### Kosten:

Mitglieder der Fachgruppe wbp kostenlos,  
Mitglieder Kaufmännischer Verband CHF 50.–, Nichtmitglieder CHF 75.–

**Infos und Anmeldung:** [kfmv.ch/wbp-events](https://kfmv.ch/wbp-events)



### Wie KI/Chat GPT das Lernen der Lernenden verändert

An dieser Online-Abendveranstaltung bieten wir einen guten Überblick über einige wichtige Grundlagen hinter bekannten KI-Tools und diskutieren über mögliche Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und den Ausbildungskontext. Wir diskutieren über konkrete Anwendungspotenziale und tauschen uns darüber aus, wie diese neuen Technologien für die eigene Arbeit aber auch in der Ausbildung von Lernenden konkret eingesetzt werden können, um Lernprozesse interaktiver zu gestalten.

#### Donnerstag, 4. April 2024, 18:00 – 20:00 Uhr

Durchführung online via Zoom  
Referent: Dr. Georg Winder, Universität Innsbruck (Politische Kommunikation und Medienforschung), Studien in Medienpädagogik, Politikwissenschaft. Dozent Medien und Informatik, Bereichsleiter ITBO am Institut Digitale und Informatische Bildung, Projektleiter [aprendo.ch](https://aprendo.ch) – digitale Kompetenz. Seine Expertise liegt insbesondere in den Bereichen Medienbildung in der digitalen Welt und der Weiterbildung von Lehrpersonen mithilfe digitaler Medien.



# Denksport



## Zahlengitter

Setzen Sie Zahlen in die leeren Felder so ein, dass die Summe waagrecht, senkrecht und diagonal immer 30 ergibt.

LEICHT

9	13		
	6	9	
	7		9
10		9	

SCHWIERIG

		8	4
	9		
4		6	
	2		7

Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe der «KV-News».





BS&BL

**kv pro**

*mein karrierepartner.*

*Ich bin pro Karriere.*

Weiterbildung?  
Am besten beim Original.

**kvpro.ch**